1.1 Banner Eigenvorsorge_12_11_Banner Eigenvorsorge 23.07.12 08:37 Seite 1

Hochwasservorsorge für Dresden – Verhaltensvorsorge

Was gehört zur Notfallausrüstung und wie vermeide ich Folgeschäden?

Notfallvorsorge: Grundausrüstung
Sorgen Sie rechtzeitig für eine eigene Grundausrüstung, wenn Sie öfter von Hochwasser betroffen sein könnten!

Zur persönlichen Grundausrüstung gehören:

- Netzunabhängiges Rundfunkgerät mit Batterien
- Beleuchtung:
  Kerzen, Taschenlampen, Petroleumlampen, Streichhölzer
- Stromunabhängige Kochstelle:
  Spirituskocher oder Campinggaskocher, Benzinkocher, Trockenspirituskocher mit Brennstoff
- Heizung: Campinggasflasche mit Heizungsaufsatz, Wärmflaschen, Wolldecken
- Hausapotheke
- Utensilien der persönlichen Hygiene: Waschschüsseln sowie Toiletteneimer mit Deckel oder Campingtoilette
- Gummistiefel oder Wathosen
- Lebensmittel und Artikel des persönlichen Bedarfs

Dresden Hochwasser 2002

Fotos (2): Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt

Foto: Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Bei akuter Überflutung Ihrer Wohnung müssen Sie darauf vorbereitet sein, diese zu verlassen. Es ist wichtig, ein Notfallgepäck mit diesem Inhalt bereit zu halten:

- Personaldokumente
- Geld, Schlüssel
- Wichtige Medikamente, Verbandszeug
- Schlafsack, Decke, warme Kleidung, feste Schuhe
- Taschenlampe
- Regenbekleidung, Gummistiefel
- Wechselwäsche, eigene Hygieneartikel
- Trinkwasser

Das Wasser steigt: Was tun?

- In einem von Hochwasser betroffenen Gebäude sind Sie nie sicher!
- Wenn Sie, Angehörige, Nachbarn oder Fremde in Gefahr sind, rufen Sie die Notrufnummer der Feuerwehr unter 112 oder der Polizei unter 110 an!
- Helfen Sie auch Ihren Nachbarn, besonders wenn es ältere Menschen, Pflegebedürftige oder Familien mit Kindern sind!
- Höhere Wasserstände lassen das Grundwasser steigen. Kontrollieren Sie rechtzeitig Keller und tiefer liegende Räume!
- Räumen Sie früh genug Keller, Garagen und tiefer liegende Räume!
- Verschließen Sie in diesen Räumen Wassereinläufe und Rückstauklappe!
- Gehen Sie nicht in überflutete Keller – Stromschlaggefahr!
- Schalten Sie den Strom in überfluteten Räumen ab!
- Schützen Sie Ihre Heizungsanlage und sichern Sie Ihre Öltanks gegen Auftrieb!
- Fahren Sie auf keinen Fall mit Ihrem PKW ins Wasser. Parken Sie Ihr Auto in höher gelegenen Gebieten. Achten Sie darauf, dass Ihr Auto keine Rettungswege blockiert, Sie riskieren Schäden am Fahrzeug durch eine Noträumung, eine Ordnungsstrafe und sogar Schadenersatzansprüche.
- Sollten trotz aller Sicherungsmaßnahmen umweltgefährdende Stoffe austreten, verständigen Sie umgehend die Feuerwehr.
- Wenn das Wasser schon sehr hoch steht, dürfen Sie das Haus nicht mehr auf eigene Faust verlassen. Die Strömung, Schwemmgut, offene Schächte, ausgespülte Vertiefungen und freigespülte Kabel unter Wasser können zu einer großen Gefahr für Sie werden. Gehen Sie in höhere Stockwerke und machen Sie die Rettungskräfte auf sich aufmerksam (per Telefon, Rufen, weiße Tücher).

Nach dem Hochwasser: Folgeschäden vermeiden!

- Entfernen Sie Wasserreste und Schlamm. Schützen Sie sich bei den Aufräumarbeiten durch Schutzkleidung, da der Schlamm bakteriell oder chemisch verunreinigt sein kann. Pumpen Sie betroffene Räume erst leer, wenn das Hochwasser abgeflossen und der Grundwasserspiegel ausreichend gesunken ist.
- Lassen Sie beschädigte Bausubstanz überprüfen (Statik)!
- Trocknen Sie betroffene Bereiche schnellstmöglich, um Bauschäden, Schimmelpilzbefall oder anderen Schädlingsbefall entgegen zu wirken. Heizgeräte können den Trocknungsvorgang unterstützen.
- Nehmen Sie elektrische Geräte und Anlagen erst nach Überprüfung durch den Fachmann wieder in Betrieb.
- Lassen Sie Heizöltanks auf Schäden überprüfen.
- Entsorgen Sie verunreinigte Möbel und Lebensmittel.
- Kochen Sie das Leitungswasser vorläufig ab.
- Markieren Sie den Höchststand des Wasserpegels.

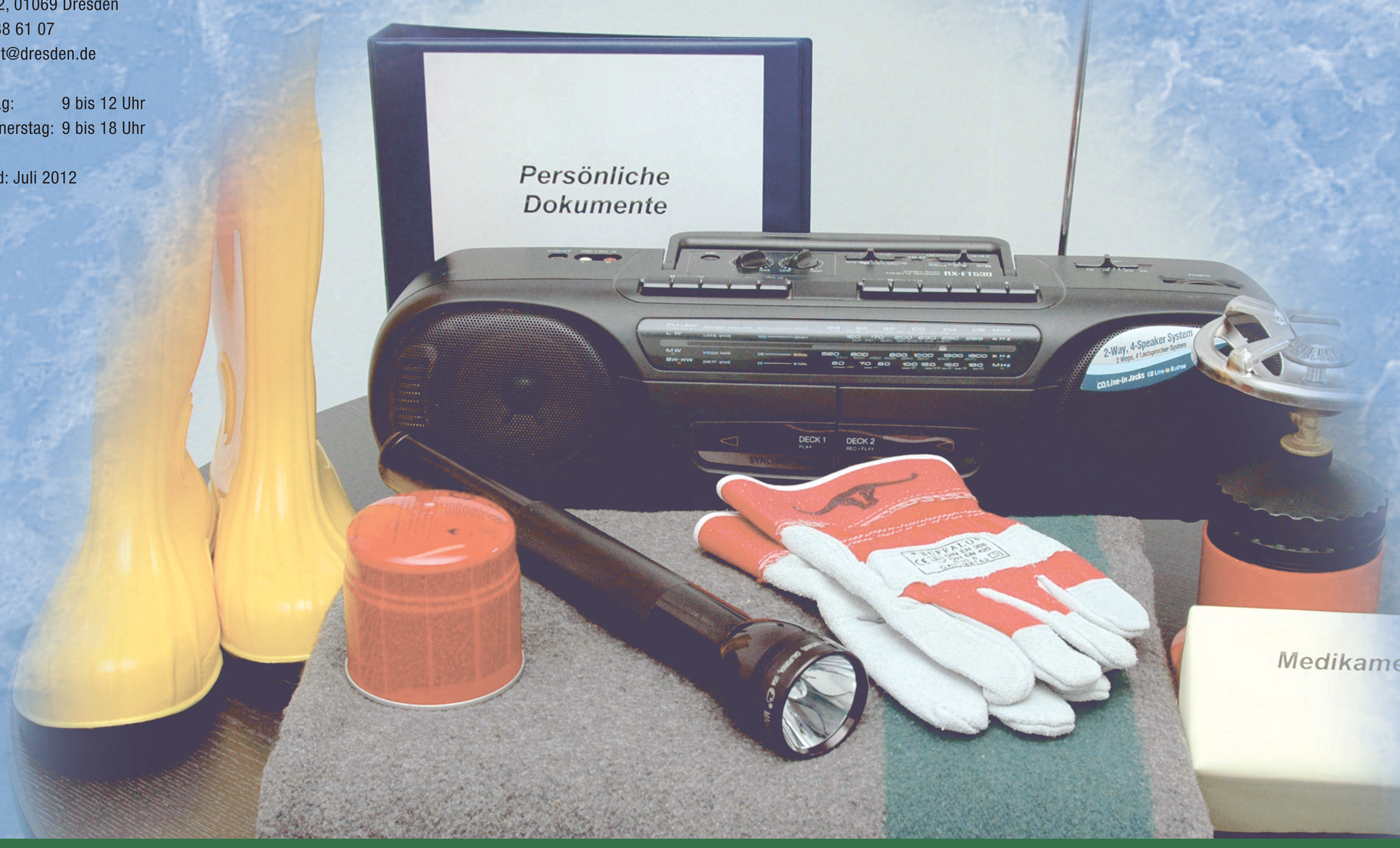
Tipp
Weitere Informationen zum Verhalten bei Hochwasser erhalten Sie auf der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/hochwasser und über das deutsche Notfallvorsorge-Informationssystem der Bundesregierung unter www.denis.bund.de. Informationen des Freistaates Sachsen finden Sie unter www.naturgefahren.sachsen.de.
Siehe auch Hochwasser-Merkblatt des Brand- und Katastrophenschutzamtes.

Ihre Ansprechpartner:

- Brand- und Katastrophenschutzamt
  Sitz: Scharfenberger Straße 47, 01139 Dresden
  Telefon (0351) 8 15 58 31
  E-Mail: feuerwehr@dresden.de

- Landeshauptstadt Dresden, Umweltamt
  Sitz: Grunaer Str. 2, 01069 Dresden
  Telefon (0351) 4 88 61 07
  E-Mail: umweltamt@dresden.de
- Sprechzeiten:
  Montag und Freitag: 9 bis 12 Uhr
  Dienstag und Donnerstag: 9 bis 18 Uhr

- Bearbeitungsstand: Juli 2012



www.dresden.de/hochwasser

Hrsg.: Landeshauptstadt Dresden, Die Oberbürgermeisterin, Umweltamt, Brand- und Katastrophenschutzamt, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Gestaltung: FRIEBEL Werbeagentur und Verlag GmbH / 2012